

Klassenerhalt im Chaos von Cannstatt gesichert



Bild (privat)

von links: Waldemar Krohmer, Manfred Köder, Christoph Roth, Chris Berger, Jonas Moll, Tobias Ludwig, Kevin Locher

Der Endkampf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen der Württembergliga wurde am vergangenen Samstag im Vereinshallenbad des SV Cannstatt durchgeführt. Der SV Friedrichshafen konnte den 7. Gesamtrang aus dem Vorkampf nicht halten und wurde am Ende mit 33 313 Punkten 8. unter 12 Vereinen, was den Klassenerhalt bedeutete.

Erstmals starteten in Cannstatt 9 Herren- und 7 Damenmannschaften zum DMS-Endkampf. Dies bedeutete, dass bei 6 zur Verfügung stehenden Bahnen auf allen Distanzen von 50 bis 1500m 3 statt üblicherweise 2 Läufe gestartet wurden. Jeweils 1 Lauf war mit Damen und Herren gemischt besetzt. Dies war ein absolutes Novum in der Geschichte der DMS und erzeugte häufig Verwirrung, da die Laufeinteilung im Vorfeld nicht ausgedruckt war. Entsprechend dauerte die Mammutveranstaltung von 12.00 bis 20.00 Uhr.

Die zum Teil sehr kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfälle von 4 Schwimmern beim SVF konnten trotz zum Teil deutlichen Leistungssteigerungen der Aktiven nicht vollständig

ausgeglichen werden. 1000 Punkte trennten den SVF letztendlich von einem Abstiegsplatz.

Bemerkenswerte Leistungen zeigte der Kraulschwimmer Jonas Moll (Jg 89), der bisher nur DLRG-Wettkämpfe geschwommen war und bei seinen 4 Starts besonders über 100m Freistil in sehr guten 0:56,95 Minuten glänzte. Eine Klasse für sich war wie im Vorkampf vor 14 Tagen in Friedrichshafen Sprintstar Christoph Roth (Jg 80), der sowohl über 50m Schmetterling in hervorragenden 0:27,26 Minuten als auch über 100m Freistil in 0:55,07 Minuten nahe an seine persönlichen Bestzeiten schwamm und jeweils über 600 Punkte errang. Im Vergleich zum Vorkampf ebenfalls verbessert zeigte sich Brustschwimmer Kevin Locher (Jg 90), der über alle 3 Bruststrecken persönliche Bestzeiten schwamm. Besonders wertvoll waren die 0:31,83 Minuten über die 50m-Distanz. Unter den 5-fach Startern hatte Senior Manfred Köder (Jg 65) das härteste Programm. In seinem vorletzten Start schwamm er die sehr anstrengenden 200m Schmetterling und keine 20 Minuten später die nicht minder anspruchsvollen 400m Freistil. Mit im Schnitt über 500 Punkten pro Start war er einer der Garanten für den Klassenerhalt. Auch der Filigrantechniker Chris Berger (Jg 86) zeigte sich nach überstandener Grippe wieder erholt und schwamm bei seinen 5 Starts besonders über 100m Schmetterling 1:01,66 Minuten eine hervorragende Zeit. Ebenfalls 5 mal an den Start musste Brustsprinter Tobias Ludwig (Jg 83), der über die 50m-Strecke in 0:33,02 Minuten seine beste Leistung ablieferte. Komplettiert wurde die Mannschaft durch den Rückenspezialisten Waldemar Krohmer (Jg 88), der neben den 3 Rückenstrecken die 1500m Freistil absolvieren musste und in 19:43,07 Minuten persönliche Bestzeit schwamm.

Der SVF hat in den letzten 40 Jahren ununterbrochen mit der Herrenmannschaft an den DMS teilgenommen und ist mehrfach in der Baden-Württembergischen Oberliga geschwommen. Ob er im nächsten Jahr allerdings beim einzigen Mannschaftswettkampf im Schwimmen erneut an den Start geht, ist angesichts des derzeitigen Mangels an Motivation und Teamfähigkeit seitens der Nachwuchsschwimmer mehr als fraglich und wäre ein tiefer Einschnitt in der Vereinsgeschichte.